

Für eine fortschrittliche Flüchtlingspolitik - geben wir Rassisten und Faschisten keine Chance!



1. Die Stadt Hagen plant mehrere Containerdörfer für Flüchtlinge. Zusätzlich wollen sie 800¹ in einer Landesaufnahmestelle im ehemaligen Bahr-Baumarkt zusammenpferchen. Eine menschenwürdige Unterbringung sieht anders aus. Dabei stehen derzeit in Hagen 5,8%² Gebäude und Wohnungen leer. In den ehemaligen Hoesch-Hochhäuser in der Mozartstraße sind viele Wohnungen leer, andere werden abgerissen. Dazu kommen stillgelegte Krankenhäuser wie in Letmathe oder Boele. Stattdessen werden die Menschen bewusst gegeneinander aufgebracht, wenn z.B. Sporthallen belegt werden. Eine sofortige Maßnahme wäre, nicht nur den ukrainischen, sondern allen Flüchtlingen ein Arbeits- und freies Wohnrecht einzuräumen. Viele der Flüchtlinge wollen arbeiten, dürfen das aber nicht. Dann könnten sie sich auch selbst versorgen und würden dem Staat nicht auf der Tasche liegen. Welch ein Irrsinn ist es zugleich Arbeitskräftemangel zu beklagen. **Deshalb: Her mit dem Arbeits- und Wohnrecht. Statt Kasernierung und Sammelunterkünfte - für eine würdige Unterbringung!**

2. Dulden wir keine Spaltung und dumpfe Stimmungsmache gegen Flüchtlinge und Migranten! **Geben wir Rassisten und Faschisten keine Chance!** Auffällig ist in den sozialen Medien: die Hetzer

¹WP 13.3.24

²WP 22.7.24

bleiben anonym. Einzelbeispiele werden aufgepuscht und pauschalisiert, unseriöse Behauptungen und FakeNews verbreitet, wie aktuell in Großbritannien mit faschistischen Pogromen. Das ist die Methode von Faschisten und Rassisten. Ihr gemeinsamer Kern ist eine Angstmake, als ob diese Menschen Kriminelle wären. Tatsächlich ist diese Stimmungsmache unbegründet. (s. auch Kasten). Hagen als Stadt mit dem größten Migrantenanteil in Deutschland, hat eine im Vergleich zu anderen Großstädten geringe Diebstahlrate. Natürlich sind nicht alle Flüchtlinge Heilige, genauso wenig wie das jedoch alle Deutschen sind. Stellen wir uns gegen diese Stimmungsmache. **Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen! Faschisten wie die AfD und ihre Hetze gehören verboten!**

3. Fluchtursachen bekämpfen - nicht die Flüchtlinge!

Weltweit waren im Jahr 2023 über 117,3³ Millionen Menschen wegen Hunger, politischer Verfolgung, Krieg, Umweltzerstörung und Armut auf der Flucht. So viele wie noch nie. Das große Kapital schafft in seinem Konkurrenzkampf um die höchsten Profite immer mehr Fluchtursachen. Die in den G20 zusammengeschlossenen stärksten imperialistischen Länder verursachten 2021 81 % der globalen Co² Emissionen. Dies treibt die Umweltkatastrophen voran. Und von wegen „der“ Mensch ist schuld: Ein einzelner

³Uno-Flüchtlingshilfe, 20.4.24

Milliardär verursacht mit 3,1 Millionen Tonnen CO² genau so viel, wie eine Million „normale“ Menschen. Doch während das Kapital international legal agiert, werden die Opfer von Krieg, Unterdrückung und Umweltzerstörung von den Tätern illegalisiert. Wer grundsätzlich etwas an den Zuständen ändern will, der muss auch die kapitalistische Profitwirtschaft in Frage stellen und sich mit dem echten Sozialismus als Alternative vorbehaltlos auseinandersetzen.

41,1 % aller Krimineller seien Nichtdeutsche, sagte Innenministerin Faeser und forderte: Man müsse "ohne Scheu" über die gestiegene Ausländerkriminalität sprechen; Fakt dagegen ist: Als Straftaten registriert die Polizei keineswegs nur tatsächlich kriminelle Vergehen, sondern auch "unerlaubte Einreise" - hier ein Anstieg von 40,4 Prozent gegenüber 2022, und "unerlaubter Aufenthalt" - ein Plus von 28,6 Prozent gegenüber 2022! Ohne diese beiden Straftaten ergibt sich im Gegensatz zur öffentliche Hetze ein klarer Rückgang „krimineller Tatverdächtiger“!

WWW.RF-NEWS.DE

4. Es gibt Geld in Hülle und Fülle. Verteidigen wir soziale Errungenschaften auf Kosten von Spekulanten und Konzernen!

Der Bundeshaushalt soll für 2025 auf 480 Milliarden Euro steigen.⁴ Aber für Schulen und Kitas ist immer weniger Geld da. Die Militärausgaben hingegen wachsen auf 53 Milliarden Euro⁵ - kein Wunder, dass es da nicht mehr für die Kommunen reicht, die Pleite sind! Dafür bekommt thyssenkrupp mal eben 2 Milliarden Euro - und schließt im Gegenzug dafür Anlagen und Werke und entlässt tausende Stahlarbeiter. Wer glaubt denn ernsthaft, dass dies anders wäre, wenn es weniger Flüchtlinge gäbe und Flüchtlinge noch weniger Geld bekämen? Würden dann Immobilienhaie auf einmal billige Wohnungen anbieten und sozialen Wohnungsbau betreiben? Oder würde dann die Inflation

sinken und Löhne und Renten steigen? Auf jeden Fall würde sich überall der Personalnotstand verschärfen, wie in der Pflege oder beim medizinischen Personal. Die Immobilienhaie, Konzerne und bürgerlichen Parteien die dafür verantwortlich sind, lachen sich ins Fäustchen, wenn es ihnen gelingt die Wut auf die Migranten und Flüchtlinge zu lenken.

Für die Einheit von Flüchtlingen und Migranten, Arbeitslosen und Arbeitern im Kampf gegen die Regierung und Monopole!

5. Gehen wir von den Arbeiterinteressen aus!

Viele der Flüchtlinge und Migranten sind selbst Arbeiter. Wir brauchen die Arbeitereinheit, egal von welcher Nation oder Hautfarbe. Faschisten wie von der AfD versuchen dagegen, die Arbeiter verschiedener Länder gegeneinander aufzuhetzen. Beim Hitlerfaschismus endete die Losung „Deutschland über alles“ im 2. Weltkrieg mit über 60 Millionen Toten. Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter wurden neben den Juden in den Konzentrationslagern bestialisch ermordet.

Wehren wir deshalb den Anfängen!



Die MLPD/
Internationalistische Liste tritt bei den Landtagswahlen in Thüringen an. Sie will dabei eine Bresche schlagen gegen den Einfluss der AfD. Infos: www.rf-news.de

Spenden: GLS Bank Bochum; IBAN: DE76 4306 0967 4053 3530 00

Werdet selbst aktiv und macht mit bei der MLPD oder ihrem Jugendverband REBELL

Kontakt: Renate Höhne, 02334/40617; renate@hoehne-home.de. Ich will Kontakt haben:

Name _____ E Mail: _____ Telefonnr.: _____

⁴BR Nachrichten, 17.7.2024

⁵Zdf heute, 8.7.24